

umwundenen „Eisernen Kreuze“ in der Hand, über dem der preussische Adler schwebt. Napoleon führte 1806 dieses Kunstwerk nach Paris, von wo es die siegreichen Preußen 1814 unter Blücher zurüchholten.

3. Die Straße „Unter den Linden“ wird von der fast eine halbe Meile langen Friedrichstraße ziemlich in der Mitte durchschnitten. Die regelmäßigste, geradeste Straße ist die Leipzigerstraße. Die Wilhelmstraße, in ihrer Verlängerung bis zum Luisentore noch länger als die Friedrichstraße, enthält viele Paläste und Ministerwohnungen. Die Königstraße ist fast die belebteste von allen. Auf dem Gendarmenmarkt, einem der größten Plätze, steht zwischen zwei Kirchen das große Schauspielhaus und vor ihm das Standbild Schillers. Den Belle-Alliance-Platz am Halleschen Tore schmückt eine auf einer hohen Granitsäule stehende Siegesgöttin. Um den Wilhelmplatz stehen auf grünem Rasen



Abb. 83. Das Brandenburger Tor.

die marmornen Standbilder der alten Siegeshelden des Siebenjährigen Krieges, Schwerin, Seydlitz, Winterfeldt, Keith, Zieten und Leopold von Dessau. — Der Tiergarten ist ein über 210 ha großer Park mit zahlreichen Fuß-, Reit- und Fahrwegen, schönen Wiesenplätzen und Teichen, Blumenbeeten und Gehäuschgruppen. Er gehört zu den beliebtesten Vergnügungspätzen der Berliner. Er liegt vor dem Brandenburger Tore und zieht sich zu beiden Seiten der Chaussee nach Charlottenburg hin. Diese wird von der „Siegesallee“ gekreuzt, die mit Denkmälern der bran-